

TeleTrust-Konferenz

Berlin, 29.06.2023

EU Digital Identity Wallet - Die Zukunftsperspektive in Deutschland

Dr. Kim Nguyen, CEO D-Trust GmbH

Digitalisierung öffentlicher Dienste



- Wesentliche öffentliche Dienste: 100 % online
- Elektronische Gesundheitsdienste: 100 % der Bürgerinnen und Bürger haben Zugang zu ihren Patientenakten
- **Digitale Identität: 80 % der Bürgerinnen und Bürger nutzen eine eID**

Sichere und nachhaltige digitale Infrastruktur



- Konnektivität: Gigabit für alle, 5G überall
- Daten – Edge Computing und Cloud: 10 000 hochsichere klimaneutrale Rechenzentren
- Informatik: erster Computer mit Quantenbeschleunigung

Digitaler Wandel in Unternehmen



- 75 % der EU-Unternehmen nutzen Cloud/KI/Big Data
- Förderung von Skaleneffekten und Finanzierung zur Verdoppelung der Zahl der Startups mit Wert über 1 Mrd. € in EU
- Über 90 % der KMU erreichen zumindest ein Basisniveau an digitaler Intensität

Kompetenzen



- IKT-Experten: 20 Millionen mit tendenziellem Geschlechtergleichgewicht
- Digitale Grundkompetenzen: mind. 80 % der Bevölkerung

eIDAS 2.0: Einführung der European Digital Identity (EUDI) Wallets

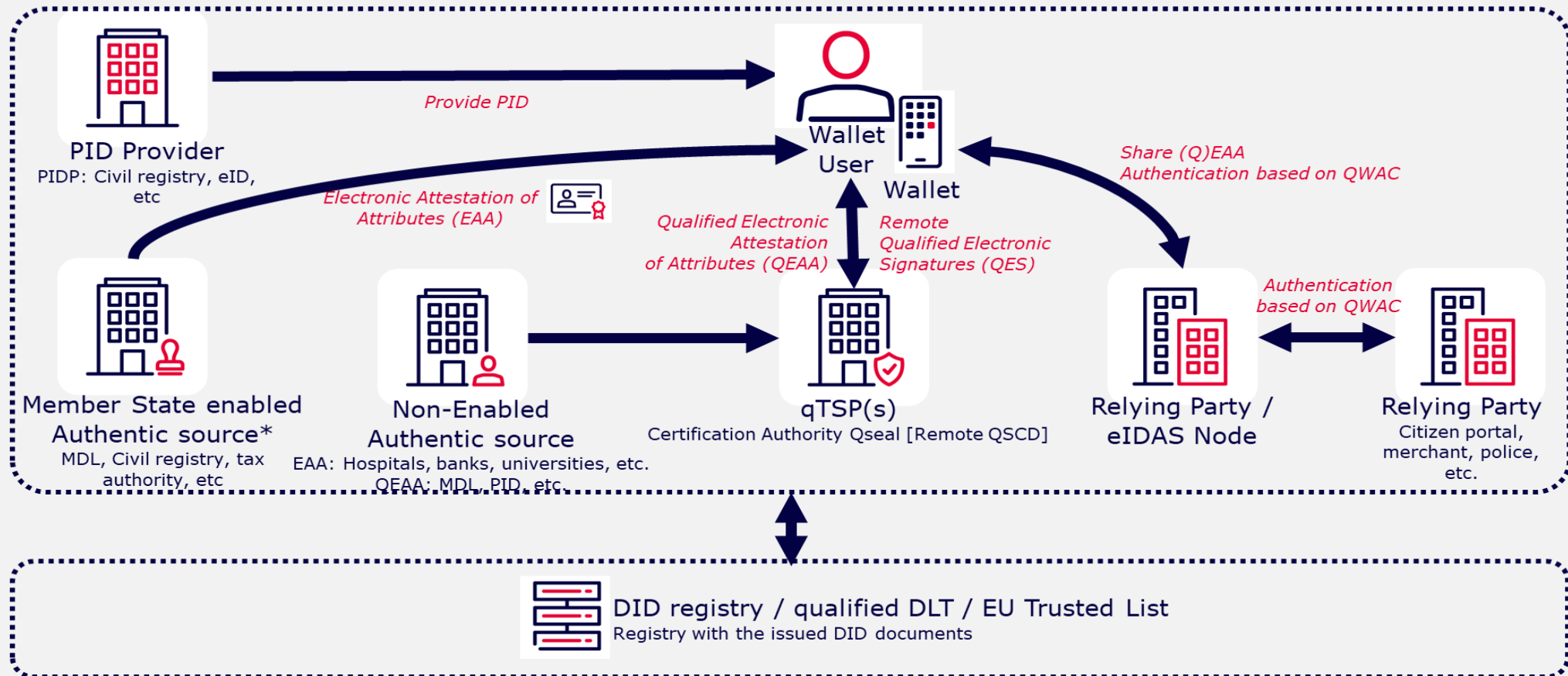
- **Digitale Identitäten werden unabhängig von wirtschaftlichen Interessen etabliert und können EU-weit selbstbestimmt genutzt werden**
- **Mitgliedstaaten stellen sicher, dass EUDI-Wallets zur freiwilligen grenzüberschreitenden Nutzung zur Verfügung stehen (Identifizierungsmittel (LoA high))**
- **EUDI-Wallets ermöglichen elektronische Nachweise über Personenidentifizierungsdaten (PID), zusätzl. Attribute, elektronische Signaturen**
- **Baustein für eID-Ökosystem mit entsprechender Konnektivität zu den großen EU-Initiativen DMA & DSA sowie zu anderen Sektoren wie dem Gesundheitswesen (European Health Data Space)**
- **Stärkung der digitalen Souveränität sowohl der EU als auch der Mitgliedsstaaten**



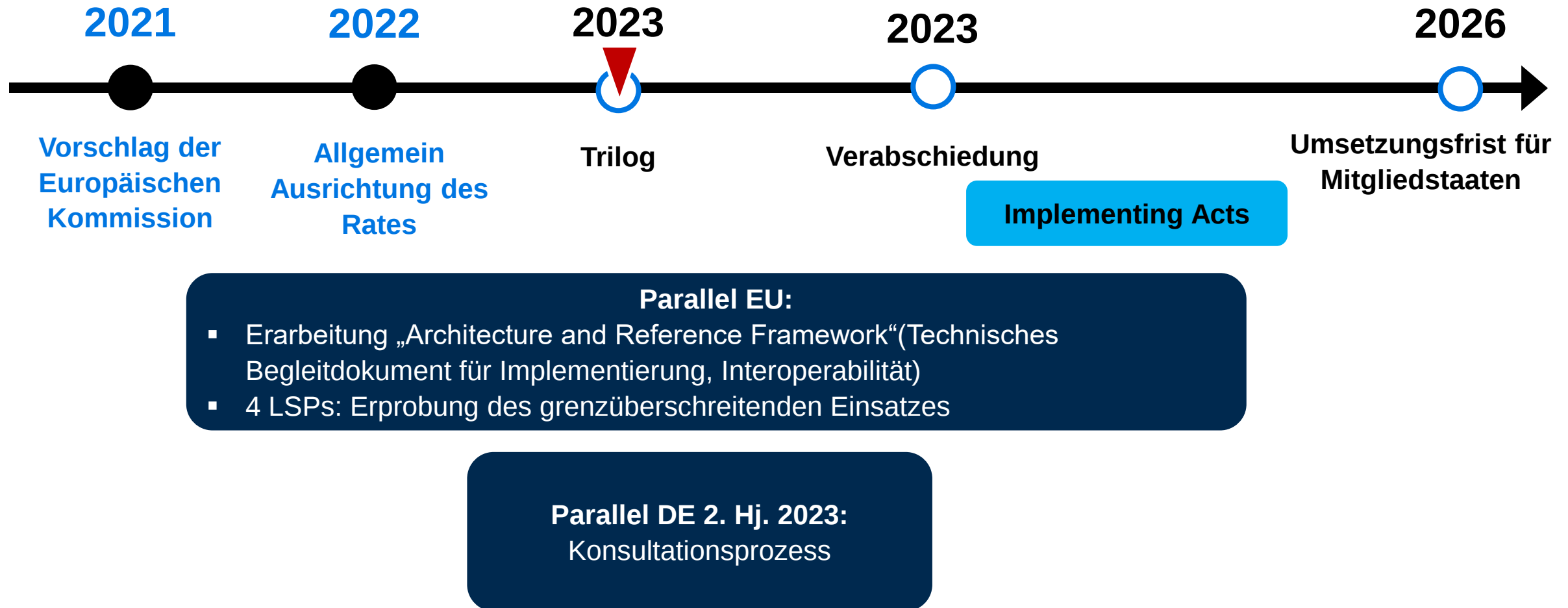
Die EUDI-Wallet im Zentrum des eIDAS Ökosystems



Ein Überblick zur Architektur aus Sicht der D-Trust

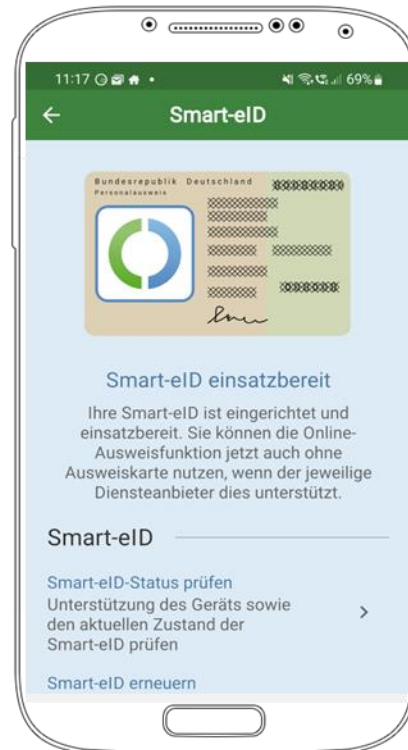


eIDAS 2.0: Wie sieht der weitere Prozess aus?



1 Online-Ausweisfunktion Smart-eID

Nutzung eID-Funktion direkt vom Handy,
ohne Karte



2 Wallet App (EUDI-Wallet)

Nutzung weiterer Berechtigungen
direkt vom Handy: PID, mDL, vGK,
HBA, SMC-B, Visa,...



Involvierung von Anspruchs- und Interessensgruppen

14. Juli: Bekanntmachung der ausgewerteten Positionspapiere und Bekanntgabe der Einreicher

Juli – August: zunächst 3 Workshops mit Ergebnispapieren (übergreifende Aspekte, Geschäftsmodelle, Nutzeraspekte)

30. Nov.: Präsentation Architekturkonzept für Prototypen inkl. Hintergrundsystem

- offener Entwicklungsprozess für Prototypen
- Testung in Use Cases von LSP POTENTIAL



Bedürfnisse und Interessen der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen

- Höchstmaß an Vertrauen, Sicherheit, Datensouveränität, Transparenz und Unabhängigkeit gewährleisten
- Auch im nicht-staatlichen Kontext sicher, einfach und in zahlreichen Use Cases einsetzbar

Bedürfnisse der nachweisausgebenden Stellen (Verwaltung/Wirtschaft/Vereine) berücksichtigen

- Rechtliche Verbindlichkeit der digitalen Nachweise, Haftungsregelungen etc.

Ökosystem digitaler Identitäten erfordert enge Zusammenarbeit von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft

- Staatliche Bereitstellung des Kerns der Infrastruktur: Herausgabe bzw. Ableitung von digitalen Identitäten und Nachweisen, Validierung staatlicher Nachweise
- Herausgabe von Nachweisen durch Staat, Privatwirtschaft, Organisationen, etc.
- Staatliche Referenzwallet als Teil der Basis-Infrastruktur (für staatliche Anwendungsfälle) mit offenen Schnittstellen; Entwicklung zertifizierter kompatibler Wallets möglich (analog eID Client/AusweisApp2)

Etablierte Lösungen als Basis für Wallet-Ökosystem berücksichtigen

- Das mit eIDAS 1.0 aufgestellte Vertrauensmodell mit seinen Vertrauensdiensten als Basis für Wallet-Ökosystem zu grenzüberschreitender Kompatibilität weiterentwickeln



EU Digital Identity Wallet und eIDAS 2.0 als einheitlicher Rechtsrahmen und Chance



OZG und EGovG Novelle: eIDAS stärker berücksichtigen



Vom Nutzer aus denken und Digitale Identitäten als Hebel und Treiber für die Digitalisierung

Die EUDI-Wallet ist ein zentraler Hebel zur Erreichung der EU-Ziele der Digitalen Dekade.



Die eIDAS 2.0 Verordnung wird voraussichtlich dieses Jahr verabschiedet, die Large Scale Pilots grenzüberschreitende Anwendungen erproben, der ARF aktualisiert – wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung einer deutschen EUDI-Wallet.



Die Entwicklung der deutschen EUDI-Wallet muss, um erfolgreich zu sein, zahlreiche berechnete Bedürfnisse berücksichtigen und eng mit der Digitalisierung der Verwaltung (OZG 2.0) verzahnt werden.



Vielen Dank

Dr. Kim Nguyen

Geschäftsführer D-Trust GmbH (Ein Unternehmen der Bundesdruckerei-Gruppe)